



heute.



Frühjahr 2019



Mit uns zu „Emil und die Detektive“
Landpartie: Selberpflücken
Rauchwarnmelder

In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe laden wir Sie zu vielfältigen Veranstaltungen ein: Die Schulkinder zu Ferien am See in der Villa Frida, die ganze Familie ins Musiktheater zu „Emil und die Detektive“ und reiselustige Mitglieder zu unserer Mai-Fahrt zum Schloss Ribbeck. Und wie wäre es mit einer Landpartie: Obst und Gemüse selber ernten? Wir sagen Ihnen wo das geht.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling!

Ihre Redaktion

● Mit uns

Ferien am See 2019

Waldgeisterfahrt in den Fridazauberwald



Entspannte Floßfahrt

Inhalt

Mit uns zu „Emil und die Detektive“	3
Sicherheit im Alltag	4
Frühjahrszeit – Fahrradzeit – Diebstahlzeit	5
Gemeinsamer Frühjahrsputz	6

Viel gemeinsam I-VIII



Foto: Obstgut Franz Müller

Landpartie: Runter vom Sofa – rauf auf's Feld	IV-V
Kinderseite	7

Neubau Lessingstraße	8
Rauchwarnmeldepflicht	9
WBG persönlich	10
Mitgliederfahrten	11

Die Ferienfahrten stehen unter dem Motto „Fridazauberwald“. Im Mittelpunkt steht die heimische Natur in allen ihren spannenden Facetten, mit der sich die Ferienkinder spielerisch und gestalterisch beschäftigen werden.

Für die kleinen Waldgeister und Waldfeen stehen viele schöne und interessante Unternehmungen auf dem Plan:

Waldparcours zur Lolliwiese, Waldtrollfilzen und Waldgeisterpuppen nähen, Pizza mit heimischen Kräutern selber backen, große Nachtwanderung durch den Fridazauberwald, Floßbau (für Schwimmer), Schmuck-

Und dazwischen heißt es baden, spielen, toben oder einfach miteinander die schulfreie Zeit genießen. Der Kiosk ist in der Villa Frida heiß begehrt und wird selbstverständlich wieder seine Pforten öffnen. Ebenso ist ein Ausflug nach Stolzenhagen und/oder Wandlitzdorf geplant. Alle Programmpunkte sind für die Kinder nicht verpflichtend, sondern werden als Angebote offeriert.

Ein Rettungsschwimmer wird vor Ort sein und es wird wieder ein Nichtschwimmerbereich abgetrennt sein. Da steht dem Badespaß für Schwimmer und Nichtschwimmerkinder nichts im Wege.

Erste Woche: 23. – 29. Juni 2019

Zweite Woche: 21. – 27. Juli 2019

Anmeldung für Kinder und Enkelkinder im Alter von 6 – 14 Jahren bei Martina Graf:

Tel.: 755 44 97-63 oder

E-Mail: graf@wbg-wilhelmsruh.de



kreationen aus Perlen für die Waldfeen herstellen, Holzschwerter hämmern und bemalen für die Waldgeisterchen, Märchenlesen am Strand aus der Waldtruhe, Lagerfeuer und Stockbrot, Gummistiefelweitwurfwettbewerb, Waldgeistertaufe und Abschiedsdisco am letzten Tag.

Wie gehabt zahlen Sie nur einen Sonderpreis in Höhe von 100 Euro – die restlichen Kosten übernehmen wir für die Kinder.

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin



15. Juni: Mit uns „Emil und die Detektive“ erleben

Der Kästner-Klassiker „Emil und die Detektive“ ist eine fabelhafte Berlin-Story und die erfolgreichste Krimigeschichte für Kinder aller Zeiten. Er steht im ATZE Musiktheater seit Januar 2017 auf dem Programm. Zwei Vorstellungen im Mai und Juni 2019 haben die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin exklusiv mit jeweils 450 Tickets gebucht. Jede Genossenschaft erhält ein Kartenkontingent, das sie an ihre Mitglieder weitergeben kann. **Unsere WBG hat ein Kartenkontingent für Samstag, den 15. Juni, um 16 Uhr.**



Fotos: Jörg Metzner

In dem Stück geht es vor allem um die Stärke von Kindern und deren Fähigkeit zu Solidarität: Gemeinsam kann man Berge versetzen! Eine Parallele zu uns Genossenschaften.

Das musikalische Konzept als modernes Singspiel hat Kritiker und Publi-

Emil Tischbein unterwegs in Berlin

kum bisher gleichermaßen begeistert: Zum ersten Mal darf Emil Tischbein allein nach Berlin fahren. Seine pfiffige Kusine Pony Hütchen und seine Großmutter erwarten ihn vergeblich am

Bahnhof Friedrichstraße. Denn Emil hat sich bereits in eine aufregende Verfolgungsjagd gestürzt: quer durch die große Stadt, immer hinter dem Fiesling Grundeis her, der ihm im Zug sein Geld gestohlen hat. Zum Glück bekommt er bald Unterstützung von Gustav mit der Hupe und seiner Bande.

■ **Samstag, 15. Juni, 16 Uhr**

ATZE Musiktheater, Luxemburger Straße 20, 13353 Berlin. www.atzeberlin.de

So können Sie Karten bekommen

Wir vergeben maximal 4 Karten pro Mitglied. Melden Sie sich bei Martina Saalfeld, **telefonisch 755 44 97-61** oder **per E-Mail an saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de**. Wir vergeben Karten, solange der Vorrat reicht.



Gustav mit der Hupe und seine Bande

Wilhelmsruher See

Das Umwelt- und Naturschutzamt hatte im Sommer 2018 einen Antrag auf Erweiterung der SIWA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt) zur Sanierung des Sees gestellt. Was ist daraus geworden? Der Arbeitskreis Wilhelmsruher See hat nachgefragt.

Die Antwort kam von Bezirksstadtrat Daniel Krüger. Eine Entscheidung hinsichtlich der weiteren Finanzie-

rung des Gesamtprojektes wurde auf das Frühjahr 2019 verschoben. Das müsse nicht unbedingt eine Verzögerung des Projektes bedeuten. Auch im Bezirksamt hoffe man, dass das Projekt nicht unterbrochen werden muss. Aber vor Freigabe der finanziellen Mittel könnten auch keine Maßnahmen ergriffen werden.

Die ausführliche Antwort lesen Sie auf www.leben-in-wilhelmsruh.de

Lupenrein und wasserfest

Bis zum 30. April 2019 wird in der Bibliothek Wilhelmsruh die Ausstellung „Lupenrein und wasserfest“ zu sehen sein. Schüler der Klassen 1 bis 12 der „Pankower Fröchtchen“ haben Forschungsergebnisse, Zeichnungen und andere künstlerische Objekte rund um das Wasser – vom Wilhelmsruher See bis zum Wattenmeer – zusammengestellt.

Bibliothek Wilhelmsruh, Hertzstr. 61, 13158 Berlin. Mo, Di, Do: 14 bis 19 Uhr, Mi und Fr: 10 bis 13 Uhr.

Hufeland-Schüler mit uns beim ISTAF Indoor

Zum vierten Mal infolge haben die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zum ISTAF Indoor eingeladen (siehe Seite II). Das Kartenkontingent unserer Genossenschaft haben wir der Hufeland-Schule zur Verfügung gestellt. Ausgewählte Schüler durften als Belohnung für Leistung oder Engagement an dem Leichtathletik-Auftakt teilnehmen.

3. Bauabschnitt am Schlosspark

Der Bucher Schlosspark wird immer schöner. Im Februar haben im dritten Bauabschnitt die Arbeiten zur Wiederherstellung des früheren Holländischen Gartens (parallel zum Stadtgut, Richtung Panke hinunter) begonnen.

Skateranlage wird erneuert

Die Skater-Anlage in der Wolfgang-Heinz-Straße ist mittlerweile knapp rund 20 Jahre alt und entspricht nicht mehr aktuellen Standards. Sie soll in diesem Jahr mit 400 000 Euro aus dem Programm Stadtumbau neu gestaltet werden. Der Bezirk hatte zur Vorbereitung bereits im November Kinder und Jugendliche zu einem Workshop eingeladen.

Lesung im Literaturcafé

Martin Miersch liest „Unter den Kastanienbäumen“. Er wird von seiner langjährigen Band TEEater begleitet.

Freitag, 10. Mai, um 19 Uhr.

Eintritt: 7 Euro.

Ort: Kirchliches Begegnungszentrum, Achillesstraße 53, Berlin-Karow.

Kunst trifft Kiez

Am Sonntag, 26. Mai, findet von 10 bis 18 Uhr auf der Piazza an der Bucher Chaussee/Ecke Achillesstraße in Berlin-Karow der Karower Kunstmarkt und das Kiezfest statt.

Sicherheit im Alltag

Die Polizei ruft nicht an



Foto: www.polizei-beratung.de

Geschickte Langfinger

Um Sicherheit im Alltag ging es bei unseren beiden Infoveranstaltungen, die Kriminalhauptkommissare der Polizei Ende November in unserer Geschäftsstelle für unsere Mitglieder durchgeführt haben.

Die wichtigsten Themen waren:

- Verhalten an der Wohnungstür oder am Telefon gegenüber Fremden
- Schutz vor Taschendiebstahl und Handtaschenraub
- Risiken im Umgang mit Bargeld und Scheckkarten, persönlichen Daten und Gefahren im Internet
- Nützliche Nachbarschaftshilfe
- Aktuell: Trickbetrüger (Enkeltrick, Anruf von vermeintlichen Polizisten, falsche Feuerwehrmänner oder Handwerker, angebliche Sach- und Bargeldgewinne, Hilfeersuchen bei fingierten Notlagen...)
- Wohnungseinbruch

Auch die Berliner Kriminalstatistik zeigt, dass ältere Mitbürger selten Opfer von Gewalt und Raub im öffentlichen Raum werden. Sie werden eher Opfer von raffiniert ausgeführten Trickbetrügereien, mit denen immer wieder Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung getäuscht und geschädigt werden.

Mit Fallbeispielen aus dem Alltag der Kriminalhauptkommissare wurden verschiedene Trickmethoden vorgestellt, Möglichkeiten für das eigene Verhalten besprochen und Maßnahmen zur Verhütung empfohlen. Einige Mieter berichteten eigene Erfahrungen mit Straftätern und ließen sich u.a. Schutzmechanismen für Fenster und Türen benennen.

Eine wichtige Information zu Betrügern, die sich gerade zurzeit als Mitarbeiter der Polizei ausgeben und behaupten Geld und Wertsachen zu überprüfen und sicherheitshalber sicher aufbewahren zu wollen. Niemals wendet sich die Polizei telefonisch (schon gar nicht unter 110) an Mitbürger.

Sollte jemand, der an der Tür klingelt sich als Polizei vorstellen: Kripobeamtete tragen keine Uniform. Sie haben einen roten Ausweis an der Kette, die Schutzpolizisten einen grünen.

Fragen beantwortet die Polizei auch über das Bürgertelefon: **4664 - 4664** rund um die Uhr.

Und bei Ihrem Polizeiabschnitt (Dir. 1, Abschnitt 13) können Sie bei Verdacht auf eine Straftat anrufen:

4664 - 11 37 01

Polizei-Informationen zur Prävention: www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention

Frühjahrszeit – Fahrradzeit – Diebstahlzeit

Fahradkennzeichnung der Polizei Berlin

Bei einer Fahrradkennzeichnung wird Ihr Fahrrad oder Fahrradanhänger – zusätzlich zur ggf. vorhandenen Rahmennummer – mit einer nachträglichen, individuellen Kennzeichnung versehen.

Mit Ihrer Einwilligung werden die Angaben zum Fahrrad zusammen mit Ihren Personendaten (Name, Vorname, Geburtsdatum/-ort) in einem Verzeichnis der Polizei gespeichert. Somit lässt sich Ihr Fahrrad nach einem Abhandeln besser zuordnen. Außerdem steigt durch eine mit der Kennzeichnung ergänzte Sachfahndungseingabe die Chance, Ihr Rad nach einem Diebstahl wiederzufinden.

Ein derart gekennzeichnetes Rad ist für Diebe weitaus weniger attraktiv!

Wichtig: Zur Fahrradkennzeichnung bitte Ausweis oder Pass mitbringen. Minderjährige Radfahrer*innen kommen in Begleitung ihrer Erziehungsverantwortlichen oder bringen eine schriftliche Einwilligung ihrer Eltern mit.



Foto: Rainer Fuhrmann – fotolia.de

Fahrräder gut sichern

Eine Fahrradkennzeichnung allein ist jedoch kein hinreichender Schutz! Bitte informieren Sie sich über weitere Möglichkeiten, Fahrraddieben die Arbeit

zu erschweren: www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/diebstahl-und-einbruch

Fahradkennzeichnungstermine

veranstaltet von der Polizei Berlin, Direktion 1 – Abschnitt 13

■ 11. April 2019, 16 – 18 Uhr

Carl-von-Ossietsky-Gymnasium
Görschstraße 42/44, 13187 Berlin,
Tel.: 49 40 03 90

■ 7. Mai 2019, 16 – 18 Uhr

**Nachbarschaftszentrum –
Amtshaus Buchholz**
Berliner Straße 24, 13127 Berlin,
Tel.: 475 84 72

■ 12. Juni 2019, 16 – 18 Uhr

**Kinder- und Jugendclub
Schabracke**
BA Pankow, Pestalozzistraße 8a,
13187 Berlin, Tel.: 485 50 80

Rückblick Wunschbaum-Aktion im Pankower Rathaus

Im Foyer des Rathauses Pankow stand im Dezember wieder ein mit beschriebenen Sternen behängter Weihnachtsbaum. Bei diesem Baum handelte es sich um einen „Wunschbaum“, den das Bezirksamt in Zusammenarbeit mit dem Verein „Schenk doch mal ein Lächeln e.V.“ aufstellen und schmücken ließ.



Dieser Verein hat sich mit seiner Wunschbaum-Aktion das Ziel gesetzt, es sozial benachteiligten Familien zu ermöglichen, ihren Kindern ein Weihnachtsgeschenk zu machen: Die Geschenkpaten können sich einen Stern pflücken, kaufen den darauf stehenden Wunsch des Kindes und geben die Geschenke dann im Rathaus ab.

Begonnen wurde die Aktion bereits im Jahr 2015. Sie konnte von Jahr zu Jahr ausgeweitet werden. Unsere Genossenschaft war erstmalig Geschenkpate und hat zwölf Wünsche erfüllt.



Grünanlagenpflege ·
Neuanlagen · Pflanzungen
Pflasterarbeiten · Flächen-
reinigung · Zaunarbeiten ·
Schneebeseitigung ·

Grünblick GmbH & Co. Dienstleistungs KG
Teilestraße 30/31 · 12099 Berlin
Tel.: 47 67 438 · Fax: 47 67 439
www.gruenblick-gartenbau.de

DEWELLER

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

gegr. 1900

Schulze-Boysen-Straße 18
10365 Berlin-Lichtenberg
Telefon: (030) 55009310
Telefax: (030) 55009311

Michael.Deweller
@deweller.de

24 Stunden NOTDIENST
(030) 55 00 93 10

TRENNEN MUSS NICHT WEHTUN



www.berlin-recycling.de

Trennstadt Berlin

**BERLIN
RECYCLING**
Gibt alles!

Dachservice GmbH

Schimmel & Wendorf

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Altenberger Weg 6 · 13156 Berlin
Tel./Fax (030) 477 10 65
www.s-w-dachservice.de

Gemeinsamer Frühjahrsputz

April und Mai: alles muss raus



Wir haben wieder einen gemeinsamen Frühjahrsputz organisiert, zu dem alle Mitglieder ihren Sperrmüll und Elektroschrott auf Sammelplätzen in unseren drei Wohngebieten abgeben können. Bitte beachten Sie, dass Sondermüll (z. B. Autoreifen, Lacke, Farben oder Batterien) von dieser Aktion ausgeschlossen ist.

Wichtig zur Vermeidung zusätzlicher Kosten: Bringen Sie Ihren Sperrmüll erst in der angegebenen Zeit zu den Sammelstellen. In den vergangenen Jahren wurde sehr viel Sperrmüll schon am Vortag und Vormittag abgestellt.

■ Wilhelmsruh

Freitag, den 12. April 2019, 14 – 17 Uhr,
Garagenauffahrt Fontanestraße 3

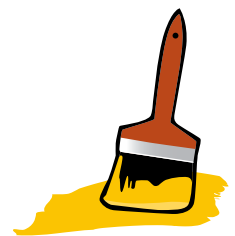
■ Buch

Freitag, den 10. Mai 2019, 14 – 17 Uhr,
Parkplatz Wolfgang-Heinz-Straße 30

Der Termin in Niederschönhausen am Freitag, den 5. April, lag vor dem Erscheinen der Zeitung.

Wir machen den Unterschied!

FRISCH GESTRICHEN.



Malerfachbetrieb

Schippers & Söhne

sämtl. Um- und Ausbaurbeiten

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin

Tel.: (030) 94 51 91 65 | E-Mail: info@schippers-soehne.de



FRÜHJAHR 2019

**VIEL
GEMEINSAM**



Foto: WBV Neukölln eG



„Viel gemeinsam!“

NEU DABEI: WOHNUNGSBAU-VEREIN NEUKÖLLN EG

Unsere „Viel gemeinsam!“-Seiten erscheinen ab dieser Ausgabe auch in der Mitgliederzeitung „rundum“ des WBV Neukölln. Damit machen insgesamt neun Genossenschaften mit und die Auflage steigt auf 58000 Exemplare.

Der WBV Neukölln gehört schon seit 2016 zum Zusammenschluss der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, die unter dem „Bauklötzchen-Logo“ gemeinsam für genossenschaftliches Wohnen werben. Jetzt erweitern die Neuköllner auch ihre Mitgliederzeitung um diese „Viel gemeinsam!“-Seiten. Ein guter Grund die Genossenschaft hier vorzustellen.

Der ehemalige Beamten-Wohnungsbau-Verein wurde 1902 im schnell wachsenden Dorf Rixdorf, damals noch vor den Toren der Stadt Berlin gelegen, auf Initiative des Rixdorfer Lehrervereins gegründet. Als Vorbild diente der 1900 entstandene Beamten-Wohnungs-Verein zu Berlin, der jedoch zunächst die erhoffte Zusammenarbeit mit den sozialkritischen Lehrern ablehnte.

Aufgrund der für Beamtengenossenschaften reservierten staatlichen Fördermittel konnten in den folgenden 12 Jahren bis zum 1. Weltkrieg über 500 Wohnungen entstehen und es entwickelte sich ein reges Gemeinschaftsleben mit Wohlfahrtseinrichtungen wie Sterbekasse und Wirtschaftsaus-

schuss, der Lebensmittel und Brennstoffe – von Kohlen über Kartoffeln bis zu den Zigarren – für die Mitglieder preisgünstig besorgte. Im Jahr 1907 richtete die Genossenschaft auch eine eigene Sparkasse ein.

WOHNREFORM:

IN DEN 20ER JAHREN ENTSTEHT DER WERRABLOCK

Die baugeschichtlich und wohnreformerisch interessantesten Wohnanlagen der Genossenschaft, wie z.B. der sogenannte Werrablock in Neukölln, entstanden in den 20er Jahren vornehmlich in der Zusammenarbeit mit den bekannten Reformarchitekten Mebes und Emmerich.

Heute zählt die Genossenschaft mit über 5700 Wohnungen und mehr als 13000 Mitgliedern zu den großen Berliner Genossenschaften. Zur Jahreswende 2018/2019 hat sie ihr jüngstes Neubauprojekt mit 93 Wohnungen an der Heidelberger Straße in Berlin-Neukölln fertiggestellt.

AKTUELLE forsa-UMFRAGE

Im Januar 2019 fand die Umfrage zu „Genossenschaftliches Wohnen“ für das Jahr 2018 statt. 83 Prozent der Berliner haben schon einmal davon gehört. Von denen sehen 64 Prozent darin eine „echte Alternative“ zu Eigentum und Miete. Damit wird auch Anfang 2019 genossenschaftliches Wohnen

mehrheitlich als alternative Wohnform anerkannt. Zwei von drei Berlinern sind der Ansicht, dass man bei Genossenschaften mehr Rechte als Mieter und weniger Pflichten als Eigentümer hat. Und nur 4 Prozent halten genossenschaftliches Wohnen noch für eine heute überholte Art des Wohnens.



Foto: ISTAF Indoor/camera 4
Foto: Kirstin Gabriel



Auf der Stuzubi

ISTAF Indoor 2019, Ausbildungsmesse Stuzubi und mehr

LEICHTATHLETIK, AUSBILDUNG UND KULTUR

6. ISTAF INDOOR: LEICHTATHLETEN UND FANS ROCKEN BERLIN

Auch 1800 Genossenschaftsmitglieder, die von den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zum vierten Mal in Folge in den „grünen“ Fanblock eingeladen wurden, konnten die Weltklasseleistungen live mitverfolgen: Malaika Mihambo lieferte eine großartige Weitsprung-Show mit drei Sprüngen nahe an die sieben Meter – nur zwei Deutsche waren jemals besser. Pamela Dutkiewicz gewann die Neuauflage des EM-Finals über 60 Meter Hürden mit Weltjahresbestzeit. Stabhochsprung-Weltmeister Sam Kendricks kratzte am US-Rekord. Und im weltweit ersten Diskus-Duell „Frauen gegen Männer“ blieb es spannend bis zum Schluss. Am Ende triumphierten die Frauen – und Diskuswerferin Nadine Müller wirft so weit wie noch nie eine Athletin vor ihr unter einem Hallendach. Zusammenfasst: Fantastische Leistungen und eine fantastische Stimmung.

AUSBILDUNGSMESSE STUZUBI MIT 3500 BESUCHERN: WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN WIEDER DABEI

Am 23. Februar haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wieder über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute informiert, auf der Ausbildungsmesse Stuzubi im Hotel Mercure Moa im Wedding. Rund 3500 junge Menschen besuchten die Messe mit knapp 100 Ausstellern.

Schon im letzten Jahr hatte sich gezeigt, dass der Informationsbedarf rund um die Berufsorientierung zum Anfang

des Jahres genauso groß ist wie zur üblichen Messezeit im Oktober/November. Auch die Immobilienbranche ist bei jungen Leuten nach wie vor im Gespräch und so hatten wir viele interessierte Besucher am Stand. Die meisten waren erstaunt, wie vielseitig und abwechslungsreich dieser Beruf ist und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet: Immobilienkaufleute durchlaufen eine sehr qualifizierte und umfassende Ausbildung und haben später gute Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten.

Immer wieder macht darüber hinaus die Unternehmensform „Genossenschaft“ Eindruck bei den Schüler*innen. Die vielen Vorteile der Genossenschaften haben unsere Azubis mit Begeisterung vermittelt.

Mehr Infos unter: www.wohnungsbaugenossenschaften.de

WOHN(TAGE) 2019

Die Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin sind 2019 gleich zu mehreren kleineren Veranstaltungen eingeladen: wie z. B. dem ISTAF Indoor (siehe Bericht oben), im Mai und Juni begrüßen sie Familien im ATZE Musiktheater zu „Emil und die Detektive“ und am 16. November im Musikinstrumenten-Museum Berlin.

Auch in diesem Jahr werden die Wohnungsbaugenossenschaften noch nicht wieder ihr gemeinsames Sommerfest, den WOHNTAG, feiern.



Foto: Catrin Wolf

UNSER WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Wir verschenken unseren Workshop auch 2019 wieder an Kitas und Schulen. Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin auch einen offenen Experimentierstand

konzipiert, der regelmäßig auf Kita- und Schulfesten zum Einsatz kommt.

SIE SIND INTERESSIERT?

Lehrer, Erzieher und Eltern können sich bei Monika Neugebauer melden.

Tel.: 3030 2105. **E-Mail:** monika.neugebauer@gilde-heimbau.de



Außengelände der Atelierhaus-Genossenschaft

Genossenschaften – eine erfolgreiche Unternehmensform

ATELIERHAUS-GENOSSENSCHAFT BERLIN – EIN SICHERER ORT FÜR KÜNSTLER*INNEN

Auch Gewerbemieten steigen in Berlin dramatisch. Viele Kunstschaaffende können sich da kein Atelier mehr leisten. Die Atelierhaus-Genossenschaft Berlin (AHGB eG) schafft hier Abhilfe und Sicherheit.

Vor einem halben Jahr eröffnete das erste, von Künstler*innen selbst finanzierte Atelierhaus der Stadt. Mit ihrem Engagement in dieser Genossenschaft machen die beteiligten Künstler*innen deutlich, wie wichtig ihnen der Erhalt des Standortfaktors Kultur in Berlin ist. Denn durch das genossenschaftliche Prinzip mit seiner nachhaltigen Strategie sichern sie sich nicht nur selbst Arbeitsplatz und Ausstellungsraum, sondern erhalten den neu geschaffenen Atelierstandort in Charlottenburg-Nord auch für nächste Berliner Künstlergenerationen.

„Künstlerische Arbeit ist ein ernsthaftes Gewerbe, für das auf Dauer sichere und bezahlbare Arbeitsräume notwendig sind. Die steigenden Mieten – auch bei Gewerbeflächen – betreffen die Künstler*innen der Stadt in doppelter Hinsicht“, sagt Vorstand Christian Hamm und führt weiter aus: „Viele Atelierflächen werden zu Wohnraum, meist Eigentumswohnungen umgewandelt, Gewerbeflächen für Interessenten aufgewertet, die eine wesentlich höhere Miete bezahlen können. Gegen diese Kräfte innerhalb des Immobilienmarktes können sich Künstler*innen nur schwer zur Wehr setzen oder gar damit zurechtkommen.“ Die Aussage des Berliner Atelierbeauftragten, Dr. Martin Schwegmann, dass sich die Zahl bezahlbarer Ateliers in der Stadt um etwa 350 pro Jahr verringert, bestätigt das.

Um dem Ateliernotstand in Berlin durch Eigeninitiative entgegenzutreten, wurde 2015 die Atelierhaus-Genossen-

schaft Berlin als Initiative des Kunstverein Tiergarten e.V. in Berlin-Moabit vom Architekten Christian Hamm und Ulf Heitmann, einem Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe e.G., gegründet. Mittlerweile sind knapp 50 Künstler*innen Mitglieder der Genossenschaft.

Rund 30 Künstler*innen haben die Mittel und den Mut aufgebracht, im Februar 2017 das Gebäude im Stieffring 7 von einem privaten Eigentümer zu erwerben. Im Norden Charlottenburgs in einem Gewerbegebiet in der Nähe des Flughafens Tegel gelegen, verfügt das in den 1960er Jahren gebaute Gebäude über teilbare Arbeitsräume auf vier Etagen sowie einen Lastenaufzug. Für die kleinste Einheit von 20 qm Atelierfläche war eine Einlage von 8.000 Euro notwendig. Hinzu kommt eine langfristig stabile, monatliche Bruttowarmmiete von 8 Euro pro Quadratmeter. Knapp zwei Drittel der Erwerbskosten werden über eine Berliner Bank finanziert, die der Vorstand der Genossenschaft als Partner für das Projekt gewinnen konnte. Kauf wie Ausbau des Atelierhauses wurden bislang ohne öffentliche Fördermittel oder politische Unterstützung geleistet.

Aktuell vereinen sich die unterschiedlichsten künstlerischen Arbeiten in der AHGB: Skulptur, Malerei, Zeichnung, Fotografie, aber auch Konzeptkunst, Bühnenbild und eine Galerie gehören dazu.

AHGB, Atelierhaus-Genossenschaft-Berlin eG, Stieffring 7, 13627 Berlin. www.ahgb.info



Foto: fotofreundin_fotolia.com
©Obstgut Franz Müller

Landpartie

RUNTER VOM SOFA – RAUF AUF'S FELD

Rund um Berlin wird auf Feldern und Plantagen Obst und Gemüse angebaut. Das meiste davon können wir erntefrisch in Geschäften und auf Märkten kaufen. Aber noch frischer ist selber pflücken. Und Spaß macht es außerdem.

Das Havelland um Werder ist der alte Obstgarten Berlins. Schon vor über 100 Jahren brachten die Obstbauern ihre Ernte mit Booten nach Berlin zum „Werderschen Markt“. Aber auch im Norden, Märkisch-Oderland, rund um Beelitz im Süd-Westen und auch südöstlich Richtung Spreewald wird Obst und Gemüse für Berlin angebaut. Viele Höfe bieten vom Frühjahr bis zum Herbst Möglichkeiten zum Selberpflücken. Die Saison beginnt im Mai mit Spargel und Erdbeeren, Mitte August folgen Heidelbeeren und Ende August/Anfang September Äpfel. Gemüse, Salate und Kräuter haben von Frühjahr bis Herbst Saison.

LINUM UND SCHWANTELAND

Weil die Teiche rund um Linum reichlich Nahrung bieten, schätzt Meister Adebar den kleinen Ort im Nordwesten von Berlin. Und weil es im Sommer überall im Storchendorf Linum klappert, kommen gerne auch Familien hierher. Im Hofladen von Georg Rixmann können sie sich nicht nur mit frischem Obst und Gemüse eindecken, sondern sich auch allerlei über die Linumer Störche und

Kraniche erzählen lassen. Noch mehr Informationen gibt es in der Storchenschmiede.

Rixmanns Hof GbR, Georg Rixmann, Sabine Schwalm, Nauener Str. 23a, 16833 Linum. Tel.: 033922 50571.

www.gemuese-und-obst.de

Landleben Linum, Nauener Str. 46, 16833 Linum. Tel.: 033922 50133, 0151 70 163880. März bis Dezember, Di bis Fr von 11 – 17 Uhr, Sa, So und Feiertage von 10 – 18 Uhr. Bei Festen und Veranstaltungen auch bis 19 Uhr geöffnet. www.landleben-linum.de

Im nahe gelegenen Vehlefanzen warten auf den Feldern der SL-Gartenbau leckere Erdbeeren und später Heidelbeeren und Äpfel auf Selbstpflücker, aber auch Kohlrabi, Blumenkohl, Gurken, Tomaten, Kartoffeln, Kräuter, Salat und Zwiebeln können hier geerntet werden. Mit Beginn der Erdbeersaison immer dienstags bis sonntags von 9 – 18 Uhr. Aronia-Beeren kann man im August bei Gwendolina Bluhm im Landleben Linum pflücken oder die schon fertigen Produkte kaufen.

Die Anbauflächen finden Sie in der Nähe der Autobahn A10, Abfahrt Oberkrämer. Zu den Schwanteland-Feldern bis zur Ortsmitte Vehlefanzen, vor der Tankstelle links abbiegen, dem Straßenverlauf bis Wolfslake folgen. Zu den Erdbeer- und Gemüsefeldern sowie zu den Apfelplantagen den aufgestellten Schildern folgen.

www.sl-gartenbau.de

DAS HAVELLAND UM WERDER

Das Havelland um Werder ist nicht nur bei Wassersportlern beliebt, auch der Wachtelberg hat seine Fangemeinde: Von dort lässt sich der Blick über die Havellandschaft bestens bei einem Glas Wein von der Terrasse der Straußenwirtschaft „Weintiene“ (Wachtelwinkel 30, 14542 Werder, www.weinbaulindicke.de) genießen. Der Betreiber Manfred Lindicke hat dem Weinbau in Werder zu einer neuen Blüte verholfen. Auf dem Obsthof Lindicke, Ortsteil Plessow, von Stefan Lindicke können sich Werderbesucher ab Ende Juni mit selbstgepflückten Süß- und Knupperkirschen eindecken und ab September bis ca. Mitte Oktober mit Äpfeln und



Foto: Henry Cauderna_fotolia.com



Obsthof Lindicke



Foto: eyelimage_pixabay.de

Birnen. Am besten bringen Sie eigene Gefäße mit. Sie werden vor dem Pflücken abgewogen und Verarbeitungstipps und Rezepte gibt es hier auch.

Obsthof Lindicke. Tagesaktuelles Infotel.: 03327 45624. Sa und So von 9 – 18 Uhr. Infos zu den Anfahrten unter: www.obsthof-lindicke.de

Der Besuch der Obstscheune von Obstgut Marquardt ist ein erholsames Erlebnis für die ganze Familie. Darüber hinaus gibt es Gurken aus dem Spreewald, Honig und Säfte aus der Region zu kaufen. Bis 24. Juni wird auch der selbstgezogene Spargel angeboten, dazu hausgemachte Marmeladen, Wurst, Weine, Obstliköre, Obstbrände.

Obstgut Marquardt, Verkauf/Selbsternte: Obstscheune, B-273, Abzweig Satzkorn/Fahrland-Nord (Kreisverkehr). Täglich 9 – 18 Uhr. www.obstgut.de

Am Wochenende freut sich auch der Hof Falkensee auf Selbstpflücker von Erdbeeren und Heidelbeeren. Dann werden in der Backstube auch Brot, Brötchen und Kuchen zubereitet. Weiteres Obst und Gemüse, Eier von Freilandhühnern und regionale Lebensmittel gibt es hier täglich zu kaufen.

Hofladen Falkensee, Dallgower Str. 1, Dallgow-Döberitz, täglich 8.30 – 18.30 Uhr. Selbstpflücke ab Ende Mai, Fr bis So, 9 – 18 Uhr. **Tel.:** 03322 22462. www.hofladen-falkensee.de

SELBSTPFLÜCKE ELISENAU

Rund um Ahrensfelde geht es auf den Feldern der Pomona Gartenbau im Mai mit den Erdbeeren los, dann folgen Süßkirschen, Brombeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Mirabellen, Pflaumen und Sauerkirschen und bis in den Herbst Äpfel und Birnen. Vor allem an Wochenenden und Regentagen unbedingt vorher informieren, ob Pflücken möglich ist – Früchte müssen auch nachwachsen.

Pomona Gartenbau, Helenenauerweg 2, 16356 Ahrensfelde OT Elisenu. **Ernte-Tel.:** 03338 757133. www.pomona-gartenbau.de

PRITZWALK IN BLAU

Ganz in blau präsentiert sich Pritzwalk von Mitte Juli bis September. Reka, Puru oder Duke nennen sich die Zuchtheidelbeeren, die am Rande der Prignitz-Stadt prächtig gedeihen. Nicht zu verwechseln sind die Beerenfrüchte mit Blaubeeren. Die wachsen nämlich im Wald, sind viel kleiner und nur entfernt mit Kulturheidelbeeren verwandt.

Pritzwalker Heidelbeeren, Meyenburger Chaussee 4, 16928 Pritzwalk. Di bis So, 9 – 17 Uhr. www.heidelbeer-plantage.de

CAMARGUE VON BRANDENBURG

Bei Wesendahl im Seenland Oder-Spree liegt die Camargue von Brandenburg. Auch ohne Sümpfe wie in ihrer französischen Heimat fühlen sich die weißen Pferde dort wohl und Besucher des Camargue-Pferde-Hofes sind

begeistert, wenn sie die edlen Tiere auf den Wiesen oder dem Reitplatz erleben können. Beliebt bei kleinen Gästen ist auch der Streichelzoo mit Ziegen, Schafen und Hängebauchschweinen.

Das Bistro „Zur Pferdeschenke“ in Wesendahl hat von Ostern bis Oktober geöffnet, Sa, So und an Feiertagen von 10 – 18 Uhr.

www.camargue-pferdehof.de

Wesendahl ist aber zugleich eine gute Adresse für Liebhaber süßer Früchte. Bei der BB Obst GmbH und beim Obstgut Franz Müller können Besucher Erdbeeren, Süßkirschen oder Äpfel selber pflücken.

Obstgut Franz Müller, Dorfstr. 1, 15345 Altlandsberg/OT Wesendahl. Hofladen und Selbstpflücke Äpfel, Pflaumen und Birnen, täglich von 8 – 18 Uhr. **Tel.:** 03341 215856. www.obstgut-franz-mueller.de

FRUVEG GmbH, Dorfstr. 37, 15345 Altlandsberg OT Wesendahl. **Tel.:** 03341 498 77-280. www.bbobst.de

BERLINER BEERENGÄRTEN

Weitere Adressen für die Beerenlese (Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren) bietet die Deutsche Agrar Holding. **Tel.:** 03301 575 100.

www.daholding.de/beerengaerten



Foto: myrthia_fotolia.com



Foto: Julia Kneuse

Made in Berlin (und Germany)

DAS KIEZBETT

Das Holz für das Kiezbett stammt aus Wäldern maximal 100 Kilometer rund um Berlin. Es wird in schonender Holzwirtschaft geerntet und in einem Sägewerk vor Ort verarbeitet, anschließend in einer Berliner Förderwerkstatt zusammengebaut. Bevor es mit dem Lastenrad ausgeliefert wird, bekommt es noch eine wiederverwendbare Verpackung. Und alle Menschen, die am Kiezbett mitwirken, werden fair entlohnt. „Mit jedem produzierten Bett unterstützen wir kleine, lokale Betriebe.

Mit jedem verkauften Bett pflanzen wir vier junge Bäume nach. Ein Prozent des Erlöses geht an ein konkretes Naturschutzprojekt des NABU in der Region und ein weiteres Prozent des Bruttoumsatzes fließt in einen Fördertopf zur Finanzierung von Freizeitangeboten für die Beschäftigten der Förderwerkstatt“, erklärt Kiezbett-Gründer Steve Döschner.

Das Kiezbett ist aber nicht nur nachhaltig, sondern sieht auch gut aus: Der elegante Rahmen lässt sich einfach zusammenstecken und befestigen. Die

Verbindungskanten haben schräge Winkel, die der Stabilität dienen und gleichzeitig farbige Akzente setzen. „Das Kiezbett ist für alle Menschen, die Wert auf gesunden Schlaf legen und mit dem Kauf eines Bettes ein kleines Stück Welt verändern möchten, aber auch für Design-Enthusiasten. Wir bieten die Alternative zu allen Betten, die sich in großen Möbelhäusern finden. Sozial, ökologisch, regional, zu einem fairen Preis“, ergänzt Mitgründer Jörg Schaaf. www.kiezbett.com

Die gute Idee

QUERFELD: BIO, KRUMM, 100% LECKER!

Aufgrund des Schönheitswahns der Lebensmittelindustrie landen bis zu 30 Prozent der Ernte nicht auf unseren Tellern. Insgesamt werden in Deutschland jährlich ca. 18 Millionen Tonnen Lebensmittel verschwendet. Das entspricht 450.000 LKWs!

Was Bäuerinnen und Bauern aussortieren müssen, wird bei Querfeld verkauft: schräges Obst und Gemüse. „All jene Früchte, die bereits bei der Ernte aussortiert werden, da sie nicht den

optischen Vorstellungen des Handels entsprechen. Dabei ist krummes Obst und Gemüse genauso lecker“, erklärt Malte Zaumseil von Querfeld.

Querfeld sorgt so dafür, dass Vielfalt wieder geschätzt und weniger Lebensmittel verschwendet werden. Das freut nicht nur die Landwirt*innen, sondern auch die Umwelt. Wir verlieren weniger Lebensmittel, die Erzeuger*innen haben ein Zusatzeinkommen und es kommen Bio-Lebensmittel zu günstigen

Preisen auf den Tisch und krummes Obst und Gemüse wird wieder salonfähig.

„Mittlerweile haben wir einen aktiven Kundenstamm von 25 bis 30 Großküchen, die wöchentlich bei uns bestellen. Wir arbeiten dabei regelmäßig mit verschiedenen Erzeugerbetrieben zusammen. Querfeld beliefert Kantinen, Caterer, Festivals, Manufakturen... Eigentlich alle, die mit diesen krummen Schätzen andere bekochen“, berichtet Malte Zaumseil. www.querfeld.bio



© Querfeld, Stoerer



Spannendes Ehrenamt

SCHULMEDIATOR BEI SENIORPARTNER IN SCHOOL E.V.

Seniorpartner in School e. V. (SiS) ist eine generationenübergreifende Organisation, die Menschen im Alter von 55+ und Schüler zum gegenseitigen Nutzen zusammenbringt. Seit 2001 werden interessierte Senioren zu ehrenamtlichen Schulmediatoren ausgebildet: Aktuell sind in 13 Bundesländern annähernd 1200 Seniorpartner (aktive und fördernde) in etwa 290 Schulen tätig. In Berlin sind es 251 Mitglieder, davon sind 177 aktiv in 54 Schulen tätig.

„Unsere Schulmediatoren helfen Schülern ihre Konflikte untereinander, einvernehmlich auf der Basis von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung zu lösen. Weiterhin realisieren wir AntiMobbing-Angebote sowie Modelle zur Bildungsbegleitung für einzelne Schüler. Im Vordergrund steht dabei immer eine neutrale Unterstützung der Schüler als Hilfe zur Selbsthilfe, durch die die Schüler auch eigenständige Lösungstechniken vermittelt bekommen“, erklärt die 1. Vorsitzende Birgit Johannssen vom Landesverband Berlin.

SiS verknüpft seit vielen Jahren erfolgreich zwei wesentliche gesellschaftliche Themen: bürgerschaftliches

Engagement von Menschen ab 55+ und die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen. Zudem verbessert dieses spannende Ehrenamt das Verständnis der Generationen füreinander: Die jungen Menschen profitieren von der Zeit und der Lebenserfahrung der Älteren und die Senioren stellen sich neuen Herausforderungen. „Die Mediatoren empfinden dieses Ehrenamt auch als große Bereicherung für ihr persönliches Leben“, ergänzt Birgit Johannssen.

Das Projekt ist ideal für Menschen mit einer positiven, wohlwollenden Einstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen. In der 80stündigen, über mehrere Wochen verteilten Qualifizierung zum Schulmediator werden Seniorpartner professionell und kostenlos auf die Tätigkeit in den Schulen vorbereitet. Ob für die 44. Grundausbildung in Berlin, die für Mai/Juni geplant ist, noch Plätze zur Verfügung stehen, erfahren Sie hier: **Seniorpartner in School e.V., SiS Berlin**, Lauterstr. 19, 12159 Berlin. Tel.: 62728048, Geschäftsstelle täglich 10 – 13 Uhr.

www.seniorpartnerinschool.de



Buchtipp

BERLIN CITY OST – ZWISCHEN STRAUSBERGER PLATZ UND BRANDENBURGER TOR

Seine fotografischen Spaziergänge führten den im Sommer 2016 verstorbenen Berliner Fotografen und Journalisten Günter Blutke immer wieder ins Ostberliner Zentrum, das nach seiner fast völligen Zerstörung 1945 in den Sechziger- und Siebzigerjahren neu gestaltet wurde. Die City Ost galt auch als Vorzeigeprojekt der DDR, die in dieser Zeit ihrer internationalen Anerkennung entgegenstrebte. Dieser Bildband nimmt den Betrachter mit auf eine Reise in die Vergangenheit und erzählt auch einiges über das Lebensgefühl und den Alltag der Menschen in diesem Teil der Stadt.

Günter Blutke, geboren 1934, war ausgebildeter Journalist, Fotograf und promovierter Kulturwissenschaftler. In der DDR hat er zuletzt als Journalist und Bildreporter bei der »Neuen Berliner Illustrierten« (NBI) gearbeitet, später war er als Fotograf und Autor im Bereich Natur/Umwelt tätig. Von ihm erschienen bereits mehrere Bildbände.

Berlin City Ost – Zwischen Strausberger Platz und Brandenburger Tor, Günter Blutke. **be.bra verlag**. 124 S., 95 Fotografien. **Preis:** 16 Euro. **ISBN:** 978-3-8148-0221-3



Foto: M. Staab Photographie

ARCHITEKTUR
37 PROZENT RABATT
18,35 EURO (STATT 29 EURO)

RESERVIERUNG: 651 34 15
STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN
* MAXIMAL 4 PERSONEN



Vasiliki Roussi

20 PROZENT RABATT

SPATZ UND ENGEL

TICKETS: 312 42 02
STICHWORT:
GENOSSENSCHAFT



Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

Saisonstart auf dem Wasser ARCHITEKTUR MIT RABATT

Gemütlich auf dem Wasser durch die Berliner Mitte schippern und anschließend ein geführter Rundgang über die Museumsinsel. Diese interessante „Architekt-Tour“ bietet die BWSG (Berliner Wassersport und Service GmbH) an. Auf dem Wasser Richtung Osten: Berliner Dom, Nikolaiviertel, Mühlendamm Schleuse und zurück Richtung Westen: Museumsinsel, Tränenpalast, Parlaments-/Regierungsviertel, Haus der Kulturen der Welt und zurück. Danach ein ca. anderthalbstündiger, geführter Landgang über die Museumsinsel.

Termine: 14. / 28. April, 12. / 26. Mai, 16. / 30. Juni, 14. / 28. Juli, jeweils 11.15 bis ca. 13.45 Uhr. **Abfahrt:** Anlegestelle „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

SPATZ UND ENGEL

Die Geschichte der Freundschaft zwischen Marlene Dietrich und Edith Piaf

Die Eine stammt aus einer preußischen Offiziersfamilie, die Andere ist das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin. Die Eine wächst im Internat in Weimar auf, die Andere in einem Bordell in der Normandie. Die Eine wechselt ihre Männer wie ihre Garderobe, die Andere träumt stets von der großen Liebe. Die Eine stirbt mit 91, ist der größte Star, den Deutschland je hervorgebracht hat. Die Andere wird 47. Als sie stirbt, fällt Frankreich in Staatstrauer.

Edith Piaf, der „Spatz von Paris“ und Marlene Dietrich, der „blaue Engel“, begegnen sich 1948 in New York. Beide Diven verbindet fortan eine intensive Freundschaft. Vom ersten Kennenler-

nen bis zu Piafs verfrühtem Tod verbindet SPATZ UND ENGEL die Geschichte dieser beiden Weltstars mit deren unvergesslichen Chansons wie: „La vie en rose“, „Milord“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ oder „Non, je ne regrette rien“. Es spielen: Anika Mauer, Vasiliki Roussi, Ralph Morgenstern, Guntbert Warns, Harry Ermer und Band.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Sa, 1. Juni 2019, 20 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort Genossenschaft. **Renaissance-Theater Berlin**, Hardenbergstr. 6/Ecke Knesebeckstr. **Kartentel.:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

Admiralpalast

CARMINA BURANA 2019



Carl Orff schuf 1937 mit der Uraufführung der „Carmina Burana“ in der Frankfurter Oper eines der populärsten Stücke ernster Musik des zwanzigsten Jahrhunderts. Orff erzählt voller Lebenslust von der Liebe und mittelalterlichen Liebeswerbung, von Romantik, Mystik und dem Glauben an die Göttin des Glücks. Kraftvoll schließt die konzertante Inszenierung mit dem Huldigungschor auf die Schicksalsgöttin. Das perfekte Zusammenspiel des National

Chor Prag, der internationalen Solisten und dem Orchester lassen den einzigartigen Stil Carl Orffs zum Leben erwachen.

RABATT UND VERLOSUNG

Am 12. Mai 2019 um 20 Uhr gastiert das gewaltige Chorwerk erstmals im Berliner Admiralpalast. Genossenschaftsmitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt.

Stichwort: Genossenschaft. **Tickets:** 01806 – 999 0000 (20ct/Min. Festnetz, 60ct/Min. Mobilfunk). **Online:** www.ticketmaster.de

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten*: Beantworten Sie uns **bis zum 26. April** folgende Frage: **In welcher Stadt wurde die Carmina Burana uraufgeführt?**

An: Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin oder per E-Mail: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 58000 | Berlin, Frühjahr 2019



▶ Weißt du was ...?!

Warum platzen Eier manchmal beim Kochen?

Schon wieder ist ein Ei beim Kochen geplatzt. Woran liegt das? Es kann an der Luftblase liegen, die in jedem Ei-Inneren zu finden ist. Luft dehnt sich nämlich aus, wenn sie warm wird. Wenn du das nicht glaubst, besorge dir eine leere Plastikflasche, einen Luftballon und einen Föhn. **Puste den Ballon einmal auf, um das Gummi zu dehnen. Stülpe dann den Ballon über den Flaschenhals. Nun föhne die Flasche, bis sie warm wird.** Dabei wird auch die Luft im Inneren der Flasche warm und „pustet“ den Ballon beim Ausdehnen auf. Das Ganze geht auch rückwärts:



Wenn du die Flasche abkühlen lässt, schrumpft der Ballon wieder. Lege die Flasche mit Ballon nun ins Gefrierfach. Die Luft zieht sich jetzt stärker zusammen und saugt den Ballon sogar ins Flascheninnere. Aber was passiert da genau? Stell dir vor, dass die Luft aus vielen kleinen tanzenden Teilchen besteht. Wird es wärmer, bekommen die Teilchen mehr Energie und tanzen schneller. Dafür brauchen sie mehr Platz. Für ein unversehrtes Ei piekst man daher ein winziges Loch in die Schale, sodass die Luft entweichen kann.



▶ Wissenswert

Es gibt drei verschiedene Arten von Frühling!

Die Tage werden langsam länger und die Vögel zwitschern bereits. Wenn du aus dem Fenster schaut, siehst du: es ist Frühling. Aber woran erkennst du den Frühling und wann fängt er an? Für Meteorologen, also die Wetter- und Klimaforscher, beginnt der Frühling am 1. März. Denn die Wetterkundler ordnen die Jahreszeiten nur vollen Monaten zu – Frühling ist also im März, April und Mai. Astronomisch – also durch die Wissenschaft von den Himmelskörpern – betrachtet, beginnt der Frühling jedoch erst mit der so genannten „Frühlingstagundnachtgleiche“. Zu diesem Datum

sind Tag und Nacht ungefähr gleich lang, weil die Sonne senkrecht zum Äquator steht. Auf der Nordhalbkugel, auf der auch Deutschland liegt, fällt diese auf den 20. oder 21. März. Der Frühling endet am 21. Juni mit der „Sommersonnenwende“ – das ist der Zeitpunkt, ab dem die Tage wieder kürzer werden. Und dann gibt es noch den Phänologischen Frühling. Hier wird die Natur betrachtet. Biologen bestimmen die Jahreszeiten danach, wann Pflanzen wieder anfangen zu blühen. Im Vorfrühling blühen z. B. Schneeglöckchen, im Erstfrühling die Osterglocken und im Vollfrühling der Flieder.



▶ Rätsellecke: Brückenrätsel

Finde das senkrechte Lösungswort in der Mitte!

Ergänze bei jeder Zeile das linke und rechte Wort mit einem der „Brückenwörter“ unten, sodass neue, sinnvolle Begriffe entstehen! (z. B. Garten**TOR** – **TOR**wart)

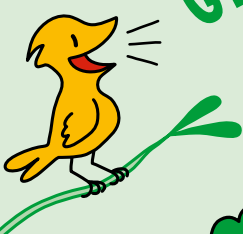
Brückenwörter:

ZAHN, MOND, WASSER, FREI, NETZ, HAUS

B	L	U	M	E	N					F	A	L	L
	H	A	L	B				S	C	H	E	I	N
		H	O	C	H					T	I	E	R
S	P	I	N	N	E	N				B	A	L	L
S	C	H	U	L				Z	E	I	T		
E	C	K						A	R	Z	T		

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Neubau Lessingstraße

Die Baugrube ist ausgehoben



Planungsansicht Lessingstraße 46 b, 46 a und 46

Wer hin und wieder auf unsere Internetseite schaut und die Webcam anklickt, kann genau verfolgen, was sich auf unserer Baustelle tut.

Die Altlasten des Grundstücks sind entsorgt und 3200 Kubikmeter Erde wurden bis Ende Januar abgetragen. Die alten Garagen standen auf einer Aufschüttung und diese war leider komplett kontaminiert: hohe Kupferanteile, Benzole (Öl, Diesel, Benzin), PAK (teerhaltige Produkte in Form vergrabener Dachpappe) und Einzelstücke (Autoreifen, Autositze, Auspuffanlage). Dadurch sind erhebliche Zusatzkosten entstanden.



Planungsansicht Lessingstraße 46 c

Von Anfang Februar bis Ende März haben wir die Baugrube für die Tiefgarage und die drei Häuser ausgeho-

ben. Auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern und 2-4 Metern in der Tiefe ergab das einen Aushub von ca. 7500 Kubikmetern Erde. Dabei handelte es sich erfreulicherweise um unberührte Erde.

Nun geht es im April mit den ersten Betonarbeiten und Fundamenten weiter.

Die Grundsteinlegung wird in einem kleinen Kreis mit geladenen Gästen

Ende Mai stattfinden und anschließend starten wir auch schon unsere Vermietungsaktivitäten. Anfang Juni werden alle Mitglieder unserer Warteliste angeschrieben. Sie erhalten mit dem Schreiben auch die Vermietungsbroschüre mit ausführlichen Informationen, Grundrissen und Bildern. Im September planen wir Informationsveranstaltungen mit den interessierten Mitgliedern.



Webcam-Ansicht der Baustelle Ende März



Die Vorgärten in der Hauptstraße 45 - 51 und in der Hauptstraße 51 a - 53 a wurden neu gestaltet.



Die Wege zum Hof haben wir in der Fontanestraße 3 - 9 erneuert.



Die Fontanestraße 40 - 42 hat eine neue Dacheindeckung bekommen. Im April wird die Fassade gereinigt.

Einbau von Rauchwarnmeldern

Ab 2021 auch in Bestandswohnungen Pflicht



Schon seit dem 1. Januar 2017 gilt in privaten Wohnungen in Berlin die Rauchwarnmeldepflicht für Neubauten. Für bestehende Wohnungen gilt diese Pflicht ab dem 1. Januar 2021.

In §48 der neuen Berliner Landesbauordnung heißt es dazu: „In Wohnungen müssen Aufenthaltsräume (ausgenommen Küche) und Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils einen Rauchwarnmelder haben. Bestehende Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2020 entsprechend auszustatten“.

Bauliche Veränderung

Der Einbau von Rauchwarnmeldern ist eine sogenannte bauliche Veränderung. Mieter müssen diese Maßnahme dulden, weil sie zu einer nachhaltigen Erhöhung des Gebrauchswertes

und einer dauerhaften Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse führt und natürlich auch, weil es eine gesetzliche Verpflichtung ist. In unserer Genossenschaft liegen Einbau und Wartung für das ganze Gebäude in einer Hand. Dadurch ist ein sehr hohes Maß an Sicherheit gewährleistet.

Gerätetechnik und Einbau trägt die WBG

Wie so viele neue gesetzliche Bauvorschriften ziehen auch die Rauchwarnmelder erhebliche Kosten nach sich: In der Regel werden die Geräte vom Vermieter gekauft und die Kosten über eine Modernisierungumlage auf die Miete umgelegt. Oder sie werden von einem Dienstleister gemietet und die Kosten über die Betriebskosten abgerechnet.

Aufgrund der guten finanziellen Lage unserer Genossenschaft haben wir uns jedoch gemeinsam mit dem Aufsichtsrat entschieden, die Gerätetechnik zu kaufen und nicht auf den Mieter umzulegen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 360.000 Euro einmalig für 10 Jahre, also durchschnittlich 140 Euro pro Wohnung. Diese Kosten trägt die Genossenschaft. Wir legen sie nicht auf unsere Mitglieder um.

Inspektion per Funk

In Anlehnung an unsere Funktechnik für die Erfassung von Wasser- und Heizkosten haben wir uns auch hier für eine hochwertige Funktechnik entschieden. Dadurch ist das Betreten der Wohnung nur im Reparaturfall erforderlich. Alles andere erfolgt über Funk.

Die Kosten für die jährliche Funkferninspektion sind anerkannte Betriebskosten und werden mit der jährlichen Abrechnung umgelegt. Bei den sehr geringen Kosten von ca. 2 Euro je Melder sind das für eine 3-Zimmer-Wohnung ca. 8 Euro im Jahr.

Der Einbau der Technik ist von Mitte 2019 bis Mitte 2020 geplant. Wir beginnen mit dem Einbau in diesem Jahr in unseren Wohngebieten Buch und Niederschönhausen. Unser Partner, die Firma Techem, wird aber jeden Mieter rechtzeitig über den Termin für den Einbau informieren, sodass wir entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum 1. Januar 2021 den gesamten Wohnungsbestand mit Rauchwarnmeldern ausgestattet haben.

**Sicherheit und Pflege
das ganze Jahr hindurch**

STRAMAN

Hauptgeschäftsstelle

Karl-Marx-Str. 1a
16356 Ahrensfelde

Tel.: 030-70 100 70

Mail: info@straman.de

Web: www.straman.de

Standort Berlin-Nord

Alt-Buch 53 - 57
13125 Berlin

Standort Berlin-Süd

Ruhlsdorfer Straße 103

14532 Stahnsdorf

- Garten- & Landschaftsbau
- Straßenreinigung
- Gebäudemanagement
- Winterdienst

● Kleine Statistik

Wussten Sie schon, ...

... dass rund 549.700 Berliner im Verein oder in einer Betriebssportgemeinschaft organisiert sind? Männer stellen mit über 354.000 Mitgliedern die klare Mehrheit.



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen unseren Geburtstagskindern der Monate Dezember, Januar und Februar und ganz besonders unseren SeniorInnen mit einem runden Geburtstag.

Liane Fiedler



Zum 85. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Liane Fiedler aus Wilhelmsruh (Foto mit Frau Zerbel, links, vom Seniorenclub Tollerstraße).

Für den Empfang und die Bewirtung der Gratulanten mit Kaffee und Törtchen hatte die Jubilarin tatkräftige Unterstützung von ihrer besten Freundin Frau Köhler. Die beiden kennen sich schon von der gemein-

● Persönlich

Wir gratulieren

samen Arbeit bei Bergmann-Borsig. Die dunkle Jahreszeit vertreibt sich Liane Fiedler gern mit Lesen, Kreuzworträtseln und Stricken. Gerade sind zwei Schals für ihre Enkelkinder in Arbeit.

Sie freut sich schon auf das Frühjahr und die schönen Busfahrten mit unserer Genossenschaft. Im vergangenen Jahr hat ihr die Sommerfahrt mit der Klosterbesichtigung in Jerichow besonders gut gefallen. Wir wünschen ihr, dass sie noch an vielen schönen Ausflügen teilnehmen kann.

Rita Wild



Zum 85. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Rita Wild aus Buch.

Rita Wild, ehemalige Krankenschwester in der Chirurgie der Hufeland-Klinik, wohnt seit über 40 Jahren in ihrer Ein-Zimmer-Wohnung und fühlt sich dort nach wie vor sehr wohl. Den Sommer verbringt sie meist in ihrem Garten in Mühlenbeck, am liebsten gemeinsam mit ihrer Freundin und früheren Kollegin aus dem Krankenhaus. Sie ist auch

heute dabei und bewirbt die Gratulanten mit Sekt, Kaffee und belegten Broten. Viele unserer Bucher Mitglieder kennen Rita Wild auch als langjährige Vertreterin unserer Genossenschaft.

Wir wünschen ihr noch viele schöne Zeiten – bei uns und vor allem auch in ihrem Garten.



Bernd Petersdorf

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Bernd Petersdorf aus Wilhelmsruh (Foto mit Ehefrau).

In seiner hellen und schön eingerichteten Wohnung begrüßt der Jubilar seine Gäste mit Kaffee und selbstgebackenem Streuselkuchen. Zum Anstoßen steht auch Sekt bereit. Bernd Petersdorf und seine Ehefrau legen viel Wert auf sportliche Betätigung und gehen regelmäßig zum Schwimmen, in die Sauna und auch ins SPOK zum Sport. Wir wünschen beiden, dass sie noch lange so fit bleiben.

Herzlich Willkommen
in der Kiez-Tagespflege der
Alzheimer Angehörigen-Initiative
in Wilhelmsruh, Hauptstraße 29, 13158 Berlin
tagsüber bestens betreut
abends wieder daheim
...schauen Sie unverbindlich rein
Kostenlose Beratung unter Telefon: 473 78 995
E-Mail: AAI@Alzheimer.Berlin
www.Alzheimer.Berlin

d. Teschner
Malermmeister

Jens Teschner
Geschäftsführer

Buchholzer Str. 36 - 43
13156 Berlin

Tel.: 030 / 474 49 32
Fax: 030 / 474 49 68
Funk: 0173 / 450 04 41

jens.teschner@malermmeister-teschner.de
www.malermmeister-teschner.de

Unterwegs mit unserer Genossenschaft

Zwei Herbstfahrten in die Porzellanstadt Meißen

Am 19. und 26. November haben wir mit unseren Mitgliedern das schöne Meißen besucht – mit jeweils 40 Ausflüglern. Unsere Mitarbeiterin Martina Graf hat beide Fahrten begleitet.

Nach der Ankunft in Meißen so gegen 11.30 Uhr warteten schon die Stadtbilderklärer auf uns. In zwei Gruppen haben wir die Altstadt erkundet, die ihre mittelalterliche Grundform erhalten hat, und viel über ihre 1000-jährige Geschichte erfahren.

Zum Mittagessen kehrten wir im Domkeller ein. Es ist das älteste Gasthaus (1470) und liegt auf einem Berg. Von hier konnten wir die schöne Aussicht auf die Stadt genießen.



Besuch der Porzellanmanufaktur



Gemeinsamer Stadtrundgang

Nach dem Essen haben wir die erste Porzellan-Manufaktur Europas besichtigt, die hier 1710 von August dem

Starken gegründet worden war. Neben einem Film über das Unternehmen konnten wir auch Herstellungsschritte vom Material bis zum Endprodukt kennenlernen. Ein Teil der Gruppe erkundete noch das Museum, die anderen besuchten das Museums-Café, in dem der Kaffee natürlich in Meißener Porzellan-Tassen serviert wird.



Gegen 16.30 Uhr hieß es: Rückfahrt nach Berlin. Die gut gelaunten Ausflügler waren sich einig: Viel zu schnell ging ein schöner Ausflug zu Ende.

● Ankündigung Mai-Fahrt

Schloss Ribbeck und Spargelhof Kremmen

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand,...

Erfahren Sie bei einem Spaziergang durch Ribbeck mehr über den Dichter Fontane, über Sage und Wirklichkeit des Herrn von Ribbeck. Ein Höhepunkt unseres Ausflugs, übrigens mit neuer Reiseleitung, wird der Besuch des neuen Fontane-Museums im Schloss Ribbeck sein. Das Schlossmuseum wurde anlässlich des 200. Geburtstages von Fontane komplett umgebaut. Die lebendige, interaktive Ausstellung mit modernster Museumstechnik wird Sie begeistern. Entdecken Sie z. B. Fontane als Archäologen. Eine akustische Installation informiert über Fontane

und den Adel, eine interaktive Kreiskarte zeigt Schauplätze von Fontanes Romanfiguren und historische Ortsansichten und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen.

Anschließend geht es weiter nach Neuruppin. Schon nach kurzer Fahrt erreichen wir ein idyllisches Restaurant, in dem ein leckeres Spargeessen auf uns wartet. Nach dem Essen können Sie bei einem kleinen Rundgang durch die Fontane-Stadt Neuruppin z. B. das Geburtshaus des Dichters entdecken. Weiter geht es nach Kremmen. Auf dem Spargelhof haben Sie Gelegenheit zum Einkauf von frischem Spargel und anderen regionalen Produkten, bevor es wieder zurück nach Berlin geht.



Mai-Fahrt nach Ribbeck und zum Spargelhof Kremmen
Dienstag, 14. Mai 2019

Abfahrt: 8 Uhr Geschäftsstelle (Wackenbergstraße 92)

Rückkehr: gegen 18 Uhr

Kosten: 59 Euro inkl. Mittagessen (ohne Getränke) und Eintritt

**Anmeldung (solange Plätze vorhanden sind) bei Martina Graf:
Tel.: 755 44 97-63 oder graf@wbg-wilhelmsruh.de**

Telefonverzeichnis

Wohnungsbaugenossenschaft
Wilhelmsruh eG



Zentrale	755 44 97 - 0
Sekretariat	
Heike Tschörtner	-10
Mandy Deistler	-11
Fax	-19

Modernisierung / Mediale Dienste
Hannelore Tedeski -14

Wohnungswirtschaft
Wilhelmsruh: Sandra Tedeski -41

Buch / Wilhelmsruh: Jana Zeuschel -42

Niederschönhausen: Katharina Kuhnert -62

Fax -49

Mieten- und Anteilbuchhaltung
Jana Polascheck -51

Prokuristin / Öffentlichkeitsarbeit
Martina Saalfeld -61

Betreuung Seniorenbeirat
Martina Graf -63

Mitgliederwesen
Charlene Bihari -31

Reparatur / Technik
Niederschönhausen und Wilhelmsruh:
Margit Schreiter -81

Wilhelmsruh:
Andreas Herzog -82

Buch: Norman Bischoff -84

Betriebskosten / Wohnumfeld
Frank Gruchala -83

Hausmeister
Buch: Martin Lehmann 0172 325 73 62

Niederschönhausen und Buch:
Mike Tedeski 0172 305 58 73

Wilhelmsruh:
Mario Gajewski 0172 109 13 00

Enrico Strauch 0172 300 56 44

Havariendienst 0170 489 34 15

Geschäftsstelle
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin
E-Mail: info@wbg-wilhelmsruh.de
Internet: www.wbg-wilhelmsruh.de

Sprechzeiten Geschäftsstelle
Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr

Sprechzeiten Buch (Vermietungsbüro)
Franz-Schmidt-Straße 22
Donnerstag 13 - 16.45 Uhr

● Ostergruß

**SICH
EINFACH
MAL INS
GEMACHTE
NEST
SETZEN**

Allen Genossenschaftsmitgliedern frohe Ostern!
wohnungsbaugenossenschaften.de

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN
BERLIN

Impressum
Die Mitgliederzeitung ist eine
Publikation der Wohnungsbau-
genossenschaft Wilhelmsruh eG,
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin

Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P.,
saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de),
Monika Neugebauer (Gilde Heimbau
Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin)
Gestaltung: Elo Hüskes
Druck: Medialis Offsetdruck GmbH
alle Berlin
Fotos: WBG Wilhelmsruh eG,
Monika Neugebauer
Titelfoto: Sunny studio_fotolia.com

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge müssen nicht mit der
Meinung des Herausgebers über-
einstimmen. Der Herausgeber
behält sich das Recht auf Kürzung
der Beiträge vor. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Unterla-
gen Fotos u.ä. wird keine Haftung
übernommen; die Einsender erklä-
ren sich mit einer Veröffentlichung
einverstanden. Der Nachdruck ist
nur mit Genehmigung des Heraus-
gebers zulässig.

